

**Gewinn-Verteilung:** 1927/28: Gewinn 80 985 RM (Div. a. Vorz.-A. 9000, Vortrag 71 985). — 1928/29: Gewinn 143 036 RM (Div. a. Vorz.-A. 9000, Vortrag 134 036). — 1929/30: Gewinn 379 750 RM (Div. a. Vorz.-A. 9000, do. a. St.-A. 300 000, Vortrag 70 750). — 1930/31: Gewinn 73 829 RM (Div. a. Vorz.-A. 9000, Vortrag 64 829). — 1931/32: Gewinn 315 350 RM (Div. 309 000, Vortrag 6350).

Nach dem **Geschäftsbericht 1931/32** konnten alle Heilungsversuche die Katastrophe der landwirtschaftlichen Betriebe nicht aufhalten. Nur die nach schweren Jahren unverhofft gute Ernte hat das Schlimmste verhindert. Das kam auch der Ges. zugute. Der mengen-

mäßig gegen das Vorjahr etwas bessere Inlandabsatz, in Verbindung mit den regierungsseitig getroffenen Maßnahmen finanziert, wurde aus den Ernteerträgen nissen ohne allzu große Verzögerungen befriedigend beglichen. Der Export dagegen fiel infolge verminderter Kaufkraft in allen dafür in Betracht kommenden Ländern fast völlig aus, wodurch der Gesamtumsatz der Ges. gegen das Vorjahr um weitere ca. 24 % zusammengeschrumpft ist und große Bestände blieben. Mehr als die Hälfte der Produktionsmöglichkeit lag brach. Die Verkaufspreise deckten überall bei weitem nicht die Herstellungskosten. Ein erheblicher Betriebsverlust war die Folge.

## Wilhelm Sattler Aktiengesellschaft.

Sitz in Stuttgart, Hasenbergstraße 22.

**Vorstand:** Gen.-Dir. Dr. R. Theurer, Dir. Ph. Lähr.

**Aufsichtsrat:** Leopold Freih. v. Schrenk-Notzing, Dr. Ferdinand Bausback, Berlin; Hermann Frhr. von Tessin, Kilchberg b. Tübingen.

**Gegründet:** 1808; als A.-G. 9./12. 1922; eingetr. 23./12. 1922. Sitz d. Ges. bis 16./10. 1929 in Schweinfurt.

**Zweck:** Herstell. u. Vertrieb von Farben, Chemikalien, überhaupt allen zur Farbindustrie gehörigen Erzeugnissen, ferner Beteilig. an Unternehm. gleicher Art.

**Kraftanlage:** Dampf, Elektrizität u. Wasserkraft.

**Kapital:** 108 000 RM in 360 Akt. zu 300 RM.

Urspr. 19 200 000 M in 1920 Nam.-Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu 125 %; umgestellt lt. G.-V. vom 5./12. 1924 auf 576 000 RM und lt. G.-V. v. 21./1. 1933 herabgesetzt um 468 000 RM auf 108 000 RM.

**Großaktionäre:** Mit Wirkung ab 1./10. 1929 ging

das A.-K. auf die Farbenfabriken G. Siegle & Co. G. m. b. H. in Stuttgart über.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1932:** Aktiva: Grundst. u. Gebäude 60 438, Forderungen 632 494, Kasse, Postscheck u. Bank 8420. — Passiva: Grund-Kap. 576 000, Reserve-F. 57 600, Delkreder 10 000, Verbindlichkeiten 3415, Verrechnungsposten 32 212, Gewinn 22 125. Sa. 701 352 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Geschäftskosten einschl. Steuern 170 380, Gewinn (Vortrag 1930/31 9518 + Gewinn 1931/32 12 606) 22 125. — Kredit: Rohüberschuß 151 292, Zs. u. Miete 31 695, Gewinnvortrag 1930/31 9518. Sa. 192 505 RM.

**Dividenden 1926/27—1931/32:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Pharmazeutisches Werk Pharmasaar Akt.-Ges.

Sitz in Sulzbach (Sargebiet), Hauptstraße 76.

**Vorstand:** Max Löschner.

**Aufsichtsrat:** Bank-Direktor Otto Busse, Saarbrücken; Apotheker Alfred Peucker, Friedrichsthal; Apotheker Emil Köhl, Bankprokurist Karl Krüger, Saarbrücken.

**Gegründet:** 7./12. 1922; eingetragen 8./1. 1923.

**Zweck:** Fabrikation und kaufm. Verwertung chemisch-pharmazeutischer Präparate und Spezialitäten sowie Handel mit Arzneimitteln und Erwerb von Grundstücken.

**Kapital:** 400 000 Fr. in 3500 St.-Akt. u. 500 Vorz.-Akt. zu 100 Fr.

Urspr. 20 Mill. M in 2500 Nam.-Akt. zu 1000 M (Lit. A), 7500 Inh.-Akt. zu 1000 M (Lit. B), 2000 Inh.-Akt. zu 5000 M (Lit. C), übern. von den Gründern zu 290 %, 1924 umgestellt auf 400 000 Fr.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 1./3. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 10 Stimmen.

**Bilanz am 31. Dez. 1930:** Aktiva: Gebäude 187 000, Grundstück 20 000, Maschinen und Auto 70 472, Einrichtung 32 453, Kasse 1639, Postscheck 1514, Debitoren 43 418, Waren 191 935, Verlust a. d. Vorjahren

367 406. — Passiva: Kapital 400 000, R.-F. 17 064, Banken 454 321, Lieferanten 41 750, unerhobene Div. 1728, Gewinn pro 1930 973. Sa. 915 837 Fr.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unkosten 231 682, Abschreib. 11 433, Abbuchung. 26 360, Devisen 1154, Verlust a. d. Vorjahren 367 406, Gewinn pro 1930 973. — Kredit: Waren- und Vergütungenkonto 271 603, Verlust pro Ende 1929 367 405. Sa. 639 008 Fr.

**Bilanz am 31. Dez. 1931:** Aktiva: Gebäude 211 461, Grundstück 20 000, Maschinen und Auto 73 154, Einrichtung 31 340, Kasse 259, Postscheck 4771, Debitoren 35 982, Waren 150 416, Verlust a. d. Vorjahren 366 432, Verlust pro 1931 1651. — Passiva: Kapital 400 000, R.-F. 17 064, Banken 414 054, Lieferanten 39 217, sonstige Kreditoren 23 618, unerhobene Div. 1513. Sa. 895 466 Fr.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unkosten 227 027, Abschreib. 11 915, Abbuchungen 1675, Devisen 455, Verlust per Ende 1930 366 432. — Kredit: Waren- und Vergütungenkonto 239 421, Verlust pro Ende 1930 366 432, Verlust p. 1931 1651. Sa. 607 504 Fr.

**Dividenden 1927—1931:** 0 %.

**Zahlstelle:** Saarbrücken: Commerzbank des Saarlandes.

## Deutsche Holzverzuckerungs- und Chemische Fabrik Akt.-Ges.

Sitz in Tornesch (Holstein).

**Vorstand:** Erwin Schaefer, Hamburg; Dir. Dr. Carl Riemann, Berlin; Dr.-Ing. Heinrich Scholler, Solln bei München.

**Aufsichtsrat:** Geheimrat Dr. Fritzweiler, Dir. Dr. Karl Berthold Benecke, Staatssekretär z. D. Dr. Hagedorn, Gerichtsassessor a. D. Hans Heer, Berlin; Richard Schaefer, Hamburg.

**Gegründet:** 2./10. und 27./11. 1931; eingetr. 8./12. 1931.

**Zweck:** Verzuckerung von Holz und Holzabfällen oder sonstigen zellulosehaltigen Stoffen und die Erzeugung, Weiterverarbeitung und Verwertung der dabei entstehenden Produkte sowie die Herstellung und Verwertung chemischer Erzeugnisse jeder Art, Errichtung